

# Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Kurzfassung	1
<b>1.</b>	<b>Einführung in das Thema und zum Ziel der Abhandlung</b>	<b>11</b>
<b>2.</b>	<b>Historische und aktuelle Bedingungen der Landesforschung – Problembeschreibung</b>	<b>13</b>
2.1	Selbstverständnis und Organisation der "Landeskunde von Deutschland"	13
2.2	Das Dilemma der Landeskunde	14
2.3	Zum Begriff und zum Problem der Landesforschung	17
2.3.1	Vorläufige Begriffsbestimmung	17
2.3.2	Status quo ante der Landesforschung	18
2.3.3	Möglichkeiten des Status quo minus	19
<b>3.</b>	<b>Zur Metatheorie der wissenschaftstheoretischen Argumentation über Landesforschung</b>	<b>23</b>
3.1	Wissenschaftstheoretische Argumentationsräume	23
3.2	Exkurs zum Begriff des forschungsleitenden Paradigmas	24
3.3	Beispiel einer restriktiven Anwendung des Paradigmabegriffs auf die Geographie	25
3.4	Zusätzliche Kriterien des Paradigmabegriffs bei Bezug auf Landesforschung	26
3.4.1	Voraussetzungen in der wissenschaftlichen Arbeit	27
3.4.2	Bilaterale Vermittlung der Paradigmata einer sozialwissenschaftlichen und auf Praxis orientierten Landesforschung	28
3.4.3	Erkenntnisleitendes Interesse und der generelle Bezugsrahmen der materiellen Theoriebildung	29

---

3.4.3.1	Exkurs zum Begriff des erkenntnisleitenden Interesses	30
3.4.3.2	Metatheoretische Grundpositionen der Theoriebildung	36
3.5	Disziplinpolitische Entscheidung und pragmatistisches Modell	37
<b>4.</b>	<b>Theorie der Raumplanung als Orientierungsraster für die Konkretisierung alternativer Konzepte der Landesforschung</b>	<b>39</b>
4.1	Die formalen Dimensionen zur Abgrenzung von Konzepten praxisorientierter Landesforschung	39
4.2	Zur metatheoretischen Funktion der Theorie der Raumplanung	39
4.3	Verknüpfung über Modelle des Wissenschaft-Praxis-Zusammenhangs	41
<b>5.</b>	<b>Begriffe von Raumplanung</b>	<b>43</b>
5.1	Zum kategorialen Rahmen von Raumplanungstheorien	43
5.2	Typologische Überlegungen in bezug auf Theorien der Raumplanung	44
5.2.1	Vorbemerkung: Theorie der Raumplanung und Planungstheorie im allgemeinen	44
5.2.2	Zur Typisierung von Planungstheorien	46
5.2.3	Zur 'Ableitung' von Raumplanungstheorien	47
5.3	Raumplanungstheorien des handlungs- und entscheidungstheoretischen Paradigmas (A)	47
5.3.1	Raumplanungstheorie im Sinne des institutionellen Planungsbegriffs (A/I)	49
5.3.2	Theorie der Raumplanung als Steuerungsplanung – Raumplanungstheorie als Planungstechnologie (A/II)	54
5.3.3	Theorien der Raumplanung "als politischer Prozeß" im Sinne des Pluralismuskonzepts (A/III)	65

5.4	Raumplanungstheorien des politökonomischen Paradigmas (B)	71
5.4.1	Raumplanung als Krisenmanagement im Rahmen des Staatsinterventionismus-Konzepts (B/I)	73
5.4.2	Raumplanung als staatliche Dauerregulierung im staatsmonopolitischen Kapitalismus ( B/II)	77
5.4.3	Raumplanung als staatliche Regulierung <i>allgemeiner Reproduktionsbedingungen</i> (B/III)	79
5.5	Resümee	81
<b>6.</b>	<b>Abgrenzung alternativer Konzepte praxisorientierter Landesforschung</b>	<b>83</b>
6.1	Die Dimensionen zur Abgrenzung der Forschungskonzepte	83
6.1.1	Wissenskategorien als Ordnungskriterien	83
6.1.1.1	Implikationen bestimmter Kategorien des Wissens	83
6.1.1.2	Kritik und Ergänzungen	86
6.1.1.2.1	‘Kategorien des Verstehens’	86
6.1.1.2.2	Weitere Wissensdimensionen	88
6.1.1.3	Zur zusammenfassenden graphischen Darstellung	90
6.1.2	Wissenschaft-Praxis-Zusammenhänge durch Modelle der ‘Verwissenschaftlichung von Politik’	90
6.1.2.1	Pragmatistische Funktion solcher Modelle	90
6.1.2.2	Formen der Verwissenschaftlichung von Raumordnungspolitik	92
6.1.2.2.1	‘Dezisionistisch’ und ‘technokratisch’ determinierte Verwissenschaftlichung	92
6.1.2.2.2	‘Pragmatistische’ Modell der Verwissenschaftlichung von Raumordnungspolitik	94
6.1.2.2.3	Das Modell der ‘Wissenschaftlichen Raumordnungspolitik’	95
6.1.2.3	Funktion der Verknüpfung von Theorieelementen und Abgrenzungsfunktion	97

		Seite
6.2	Zur alternativen Ausprägung konstitutiver Elemente praxisorientierter Landesforschung	98
6.2.1	Zur Variabilität des Objektes	98
6.2.2	Zur Variabilität des Methodenkomplexes	102
6.3	Landesforschungskonzepte unter dem Gesichtspunkt ihres Praxisbezugs	103
6.3.1	Zur Abgrenzung der Konzepte	103
6.3.2	Die einzelnen Konzepte	108
6.3.2.1	Entscheidungssichernde Landesforschung (I)	108
6.3.2.2	Planende Landesforschung (II)	111
6.3.2.2.1	Variante A	112
6.3.2.2.2	Variante B	113
6.3.2.2.3	Variante C	114
6.3.2.3	Beratende Landesforschung (III)	115
6.3.2.4	Integrationsorientierte Landesforschung (IV)	118
6.3.2.4.1	Variante A	120
6.3.2.4.2	Variante B	120
6.3.2.4.3	Variante C	121
6.3.2.5	Partizipationsbezogene Landesforschung (V)	121
6.3.2.5.1	Variante A	123
6.3.2.5.2	Variante B	124
6.3.2.5.3	Variante C	125
6.3.2.6	Aktionsbezogene Landesforschung (VI)	127
<b>7.</b>	<b>Organisation der wissenschaftlichen Arbeit in Abhängigkeit vom Konzept der Landesforschung</b>	<b>133</b>
7.1	Begriffe und Kriterien	133
7.2	Die einzelnen Landesforschungskonzepte nach der Organisation der Wissensproduktion	136

---

7.3	Resümee und Ausblick	141
	Literaturverzeichnis	143

## Abbildungen

1	Schema der Kriterienkombination zur Abgrenzung von Konzepten praxisorientierter Landesforschung	91
2	Bereich praxisorientierter Landesforschung insgesamt	99
3	Zuordnung von Modellen der Verwissenschaftlichung von Raumordnungspolitik (nach Gruppen)	99
4	I Entscheidungssichernde Landesforschung	104
5	II Planende Landesforschung	104
6	III Beratende Landesforschung	105
7	IV Integrationsorientierte Landesforschung	106
8	V Partizipationsbezogene Landesforschung	106
9	VI Aktionsbezogene Landesforschung	107